

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	11
I. Theoretische Innovationen	
1. Neuere Entwicklungen auf dem Feld der Politikwissenschaft	24
1.1 Von hierarchischer Planung zur Kooperation: Konjunkturen im Verständnis von Staat und Gesellschaft	24
1.2 Innovationen für die inter- und transnationale Ebene	31
1.2.1 Interdependenz und Regime	31
1.2.2 Transnationale Beziehungen	38
1.3 Kritisch-hegemonietheoretische Ansätze	43
1.3.1 Kernaspekte und Weiterentwicklung gramscianischer Argumentationsfiguren	43
1.3.2 Neogramscianische Antworten auf die räumlich-funktionale Ausdifferenzierung politischer Prozesse	52
1.3.3 Zwischenresümee	54
2. Synthese der theoretischen Diskussion: Zur Grundlegung eines akteursorientierten, kritisch-hegemonietheoretischen Untersuchungsansatzes	58
2.1 Sozialontologische Prämissen, Kritikverständnis und methodische Konsequenzen: Zur Begründung einer neogramscianischen Forschungsperspektive	60
2.2 Kritische Vertiefung der hegemonietheoretischen Ansätze: Zu den Konstitutionsmomenten einer hegemonialen Konstellation	65
2.3 Methodische Anlage und Konkretisierung der Forschungsfrage: Handlungsräume in einer hegemonialen Konstellation	70
2.4 Gegenstand und Durchführung der Studie: Das <i>North American Agreement on Labor Cooperation</i> als Beispiel eines transnationalen Governance-Prozesses im Bereich der Arbeitsregulierung	74

II. Wirkungsbedingungen transnationaler Governance-Prozesse im Feld der Arbeitsregulierung: Das Beispiel der hegemonialen Konstellation in Nordamerika

3. Politische Ökonomie transnationaler Arbeitsregulierung: Notizen zur Restrukturierung eines zentralen Widerspruchs- und Konfliktfeldes	81
3.1 Der Kontext: Reartikulation von Politik und Ökonomie und internationale Arbeitsteilung	83
3.2 Institutionen, Akteure und Interessen im Widerspruchs- und Konfliktfeld internationaler Arbeitsregulierung	88
3.2.1 Formen der Widerspruchsbearbeitung auf inter- und transnationaler Ebene	89
3.2.2 Interessenpolitische, normative und ökonomietheoretische Aspekte der Debatte um Sozial- und Arbeitsstandards	97
3.3 Zwischenresümee: Zur Komplexität einer nachfordistischen Widerspruchskonstellation	105
4. Konkretisierung einer hegemonialen Konstellation: Historische Bedingungen, <i>social forces</i> und soziale Auseinandersetzungen in der Entwicklungsgeschichte von NAFTA und seinen Nebenabkommen	109
4.1 Hintergründe und Rahmenbedingungen der nordamerikanischen Integration	110
4.1.1 Zwischen imperialer Bedrohung, ökonomischer Abhängigkeit und wirtschaftlicher Verflechtung: Eckpunkte der Beziehungen zwischen den NAFTA-Vertragsstaaten	110
4.1.2 Der Wandel der Freihandelshegemonie in den USA bis zur Entstehung des <i>Canada-U.S.-Free Trade Agreement</i> (CUSFTA) 1989	113
4.1.3 Schuldenkrise, Washington Consensus und formale Demokratisierung: Die Ausweitung des neoliberalen Elitekonsenses auf Mexiko	119
4.2 Die Entstehung von NAFTA	124
4.2.1 Domestic Politics in den USA: <i>Fast Track</i> zum Ersten und die Formierung des NAFTA-Widerstands	126
4.2.2 Die NAFTA-Verhandlungen als selektives <i>two level bargaining</i>	129
4.2.3 Zwischen Clintons Wahlkampfstrategie und hegemonialer Absicherung des NAFTA-Projekts: Die Entstehung der Nebenabkommen	137
4.2.4 Die letzte Runde in den USA: Clintons NAFTA-Kampagne und die Ratifizierung gegen die demokratische Mehrheitspartei	149

4.3 Abschließende Interpretation zu einem 'historischen Beinahe-Unfall': Kontingenz in der NAFTA-Auseinandersetzung und transnationale Verdichtung gesellschaftlicher Kräfteverhältnisse	152
III. Handlungsräume in einer hegemonialen Konstellation: Institutionalisierung und soziale Auseinandersetzungen im <i>North American Agreement on Labor Cooperation</i>	
5. Vertrag, Implementation und institutionelle Praxis des NAALC	161
5.1 Der Vertrag	161
5.2 Die Implementation des NAALC: Kompetenzgefälle zwischen nationalen und trinationalen Institutionen	165
5.3 Handlungsfelder und Praktiken der NAALC-Institutionen	172
5.3.1 Aktivitäten des trinationalen Sekretariats	172
5.3.2 Kernbereiche der institutionellen Praxis: <i>Cooperative Activities</i> und Beschwerdeverfahren der NAOs – ein Überblick	175
6. Die institutionelle Bearbeitung der Beschwerden im Detail	186
6.1 Divergierende Praktiken der NAOs	187
6.2 Ministerkonsultationen, Aktionspläne und ECEs	192
6.3 Zwischenresümee zum 'diplomatischen' Ende des Beschwerdeverfahrens	195
7. Arbeitskonflikte im NAALC-Kontext: Drei exemplarische Fallstudien	201
7.1 Beschwerden gegen Mexiko: Das Beispiel 'Itapsa'	202
7.2 Beschwerden gegen die USA: Das Beispiel 'Washington Apple'	211
7.3 Ein kanadisches Beispiel: Der Fall 'Mc Donald's'	220
7.4 Zwischenresümee zu den Fallstudien	225
8. Das NAALC aus der Sicht der Akteure	228
8.1 Staatlich-institutionelle Akteure	228
8.2 Zivilgesellschaftliche Akteure	233
8.2.1 USA und Kanada	234
8.2.2 Mexiko	239

IV. Bilanz

9. Bilanz des NAALC: Ambivalenzen einer transnationalen Governance-Form im Widerspruchsfeld der Arbeitsregulierung	247
9.1 Vertrag und Implementation eines 'hybriden' Regimes der Arbeitsregulierung	247
9.2 Intergouvernementale Politiken: Der 'diplomatische' Puffer der Ministerkonsultationen	251
9.3 Die zivilgesellschaftlichen Akteure oder: Der heterogene Rückzug einer 'Steuerungsressource'	253
9.4 Das Praktisch-Werden struktureller Selektivität im NAALC: Motive staatlichen 'Nicht-Handelns' in einer hierarchischen und selektiven Governance-Form	255
10. Abschließende Reflexionen zur Studie und zum Forschungsansatz	258
Anmerkungen	271
Abkürzungsverzeichnis	301
Literatur	304